

Schulwechsel für Verbeamtung?

Beitrag von „Haubsi1975“ vom 17. September 2022 15:43

[Zitat von chilipaprika](#)

Für mich - als ich fest überzeugt war, nicht verbeamtet zu werden - war klar, dass ich den Job für E13 nicht in Vollzeit mache (wenn schon weniger Geld, dann nicht den Stress).

Heute bin ich älter und muss aus der anderen Perspektive schauen: wie komme ich raus, ohne auf E11 (erstmalig) befristete, halbe Stelle zu fallen.

Ich finde ja gerade, dass eben der Job z.B. mit 50 % auch Quatsch ist, weil man trotzdem Konferenzen, Vertretungen, etc. hat und dann doch öfters zur Schule muss und dafür kein zusätzliches Geld kriegt. Je nach Unterrichtsfächern sind 50 % auch viel. Magst du den letzten Satz mal erklären, das verstehe ich nicht?

Ich habe für mich übrigens auch gerade einen Vorteil an der Nichtverbeamtung entdeckt: Ich wohne ja an der Grenze zu NRW und bin nur nicht rübergewechselt, weil mein Kind hier zur Schule geht und unterschiedliche Schulferien einer der Hauptprivilegien des Jobs kaputtmachen. Allerdings tendieren "hier" gerade viele Schüler dazu, eine beliebte, weiterführende Privatschule in NRW zu besuchen. Wenn mein Kind das auch in ein paar Jahren anstrebt, kann ich relativ bequem zu einem Berufskolleg in NRW wechseln - sich versetzen zu lassen hingegen wäre, bzw. ist als Beamter alles andere als einfach: Da musst du Jahre warten - insbesondere, wenn dich deine Schule nicht gehen lässt. Ich kann mich bewerben an der Wunschscheule, hier kündigen ... und das war's.;)